

Internationale Dorfkonferenz 2011

am 13. und 14. Mai 2011 in Berlin

Veranstalter:

EUROPEAN RURAL COMMUNITY ASSOCIATION (ERCA)

- eine Vereinigung der Dorfbewegungen in Europa -

in Kooperation mit der **ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**

Dörfer in Aktion

Die Kraft der dörflichen Gemeinschaften und der Dorfbewegungen

Ziele der Konferenz:

Die Veranstalter haben das gemeinsame Anliegen,

- (1) internationale Erfahrungen der praktischen Dorfentwicklung anhand aktueller Themen und guter Beispiele auszutauschen;
- (2) die Rolle und die Erfahrungen von Dorfbewegungen, die in mehr als zwanzig europäischen Ländern wirken, auch in der Bundesrepublik bekannter zu machen. Dabei geht es auch um die Frage, wie diese Erkenntnisse in Deutschland genutzt und in analogen Strukturen angewendet werden können.

ERCA ist – wie auch die darin vereinigten Dorfbewegungen – ein Teil der Zivilgesellschaft und Parteien-unabhängig. Im Unterschied zu anderen europäischen Netzwerken im ländlichen Raum sind ihre Mitglieder Dorfbewegungen, die ihre lokale Basis in den Dörfern haben, also den dörflichen Siedlungen, die heute häufig sog. Ortsteile einer Gemeinde sind. Die Dorfbewegungen unterstützen die dörflichen Gemeinschaften dabei, die Geschicke ihres Dorfes in die eigenen Hände zu nehmen, durch bürgerschaftliches Engagement die Lebensqualität ihres Dorfes zu verbessern und dabei eng mit ihrer Gemeinde zu kooperieren.

Wesentlich sind dabei die Erfahrungen, wie Dorfgemeinschaften die Fähigkeiten entwickeln, demokratisch die Entwicklung ihres Dorfes weitgehend selbst zu planen und zu organisieren und wie die Stärkung der demokratischen Aktivität im einzelnen Dorf hilft, die eigenen Gestaltungspotenziale zu entfalten; wie damit zugleich die traditionellen Formen der Selbstverwaltung auf der Gemeindeebene bereichert werden

. Dorfbewegungen fördern diese Prozesse auch durch regionale und landesweite Vernetzung der Dörfer.

Der Gesprächskreis Ländlicher Raum der Rosa-Luxemburg-Stiftung hat sich seit 2002 in zahlreichen Diskussionsveranstaltungen mit den Erfahrungen der Dorfbewegungen befasst und Publikationen zu diesem Thema veröffentlicht. Ein Höhepunkt war im Oktober 2007 eine Tagung, auf der führende Repräsentanten von fünf Dorfbewegungen über ihre Erfahrungen berichteten. Dort entstand der Vorschlag, dies zum Thema einer internationalen Dorfkonferenz in Deutschland zu machen. Es entspricht den Zielen der Rosa-Luxemburg-Stiftung, das zivilgesellschaftliche Anliegen von ERCA mit der gemeinsamen Veranstaltung dieser Konferenz nach Kräften zu unterstützen.

Zu den Zielgruppen der Konferenz gehören Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an solchen internationalen Erfahrungen der Dorfentwicklung interessiert sind und vielleicht auch ihre eigenen Erfahrungen einbringen wollen,

. weil sie im Dorf als Ortsvorsteher, Ortsbürgermeister, Mitglieder von Ortsbeiräten, als Verantwortliche von Dorfvereinen, als Unternehmer oder Akteure in anderen dörflichen Lebensbereichen wirken;

. weil sie als Bürgermeister oder in anderen kommunalpolitischen Funktionen an der Entwicklung der Dörfer beteiligt sind;

. weil sie in regionalen bzw. landesweiten Verbänden oder Netzwerken, wissenschaftlichen, politischen und anderen Institutionen arbeiten, die sich mit der Dorfentwicklung befassen.

VORLÄUFIGES PROGRAMM (Stand vom November 2010)

Freitag, 13. Mai 2011

11:00

Eröffnung der Konferenz

- Prof. Dr. Bert Broekhuis,
Präsident der Vereinigung der Dorfbewegungen in Europa
- Dr. Evelin Wittich,
Direktorin der Akademie für Politische Bildung der Rosa-Luxemburg-Stiftung

TEIL 1

11:15 – 12:30

„Dorf bleibt Dorf?“

Veränderungen und bleibende Rolle des Dorfes als ländliche Siedlung und lokale Gemeinschaft

- **Die Kraft der dörflichen Gemeinschaften**
Staffan Bond, Hauptmanager der schwedischen Dorfkaktionsbewegung, Vorstandsmitglied von ERCA
- **Zukunft der dörflichen Entwicklung aus Bürgersicht -**
Beispiele aus Hessen, NRW und Rheinland-Pfalz
Nathalie Franzen, Dorfplanerin, Lehrbeauftragte am Geographischen Institut der Universität Mainz
- **Globale Dörfer: Neue Kraft, Gestalt und Attraktivität durch Kooperation und Vernetzung dörflicher Lebensräume**
Mag. Franz Nahrada, Projektleiter von GIVE - Labor für Globale Dörfer, Wien, Österreich; Mitbegründer von Transition Austria und ECOVAST Austria
- **Selbstorganisation des Dorfes im Verhältnis zur Gemeinde**
Prof. Dr. Kurt Krumbach, Brandenburgisches Netzwerk für Lebendige Dörfer, Vorstandsmitglied von ERCA, Gesprächskreis Ländlicher Raum der Rosa-Luxemburg-Stiftung

12:30 – 13:15

MITTAGESSEN

TEIL 2

14:00 – 15:40

Erfahrungen der Dorfbewegungen in Europa

(Arbeitstitel der Vorträge)

- **Wesen und verallgemeinerte Erfahrungen der Dorfbewegungen**

Vanessa Halhead, *Duthchas Schottland, Managerin von ERCA*

- **Erfahrungen der niederländischen Dorfbewegung auf der lokalen Ebene (Rolle der Dorfräte, Erfahrungen mit Dorfplänen,...)**

Prof. Bert Broekhuis, *Präsident von ERCA, Vorstandsmitglied der niederländischen Dorfbewegung „Landelijke Vereniging voor Kleine Kernen“*

- **Erfahrungen mit der regionalen Vernetzung von Dörfern, der Kooperation mit LEADER und NGOs**

Sirje Vinni, *Vorstandsmitglied der Dorfbewegung Estlands „KODUKANT“, Vorstandsmitglied von ERCA*

- **Erfahrungen der finnischen Dorfaktionsbewegung auf der nationalen Ebene und als politische Lobby für die Dörfer**

Prof. Eero Uusitalo, *Präsident der finnischen Dorfaktionsbewegung „SYTY“, Generalsekretär des Staatlichen Komitees für ländliche Politik in Finnland*

15:40 – 16:10

KAFFEEPPAUSE

16:15 – 18:30

Erfahrungsaustausch im Plenum:

Dorfbewegungen, Dörfernetze und Ähnliches in Deutschland und Europa – Erfahrungen und Konsequenzen

Bisherige Meldungen:

Brandenburgisches Netzwerkes für Lebendige Dörfer, ECOVAST (Europäisches Komitee für Dörfer und kleine Städte), ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung (*angefragt*), Bundesverband der Regionalbewegung, kooperierende LEADER-Regionen in Thüringen, Bleiwäsender Kreis (*angefragt*), u.a.m.

19:30 - 22:00

Empfang für die KonferenzteilnehmerInnen

Abendessen, kulturelle Unterhaltung und Möglichkeiten vielfältiger Kommunikation (mingling)

Sonnabend, 14. Mai 2011

TEIL 3

9:00 – 12:00

Erfahrungsaustausch über praktische Dorfentwicklung

Diskussion in 6 Arbeitsgruppen (weitere ad hoc - AG möglich)

Erfahrungen der Selbstorganisation von Dörfern

- Formen der Zusammenwirkens der Dorfakteure
- Lokale Selbstbestimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeinde

- Erfahrungen mit Dorfplänen
- Gestaltung der Lebensqualität durch bürgerschaftliches Engagement

B. Regionale und globale Vernetzung von Dörfern

B.1 Regionale Vernetzung

- Warum benachbarte Dörfer die Chance auf wechselseitige Ergänzung nutzen sollten
- Dorf und Region / Einfluss auf regionale Planung
- Regionale Kooperation mit LEADER und anderen Partnern

B.2 Globale Vernetzung - Globale Dörfer?

- Räume und Institutionen für Erfahrungsaustausch zwischen Dörfern
- Dorf und Stadt / Wie die Zentren Dezentralisierung fördern können
- Globale Bildung für lokale Entwicklung: von Videobrücken und Lerngemeinschaften
- Globale Wissens- und Entwicklungskooperativen, der Stand der Dinge.
- Die Rückwirkung globaler Vernetzung auf die innere Struktur der Dorfgemeinschaft.

C. Beiträge von Landwirtschaftsbetrieben für die Dorfentwicklung

- Rolle von Landwirten in der Dorfgemeinschaft
- Beiträge von bäuerlichen Familienbetrieben und Agrargenossenschaften zur Verbesserung der Lebensqualität im Dorf

D. Nachhaltige Alternativen in Dorfökonomie und lokaler Infrastruktur

D.1 Ökodörfer weltweit - eine gelebte Alternative

- Das Globale Ökodorf Netzwerk (GEN) stellt sich vor
- Beispielhafte Erfahrungen aus Siebenlinden und anderen Ökodörfern (Gemeinschaft, Arbeit, Infrastruktur, Ökonomie, Ökologie...)

D.2 Andere Erfahrungen ökologisch orientierter Dorfentwicklung

- Dorfökonomie
- Ökologische Infrastruktur
- regenerierbare Energie, Beispiele Energie-autarker Dörfer

E. Dem demografischen Wandel aktiv begegnen

- Jugend und Dorf
- Zusammenwirken der Generationen
- Rolle von Neusiedlern (Zuzüglern) für die Dorfentwicklung

F. Rolle der 50plus-Generation in der Dorfentwicklung

(ad hoc – Arbeitsgruppe zu einem internationalen Grundtvig-Projekt)

F.1 Geschlossene Sitzung des Grundtvig-Projektes

F.2 Öffentliche Diskussion der Probleme und Erfahrungen zur Rolle der 50plus-Generation im Dorf

TEIL 4

13:00 – 15:00 **Podiumsdiskussion mit Abgeordneten der fünf Bundestagsfraktionen** (angefragt)

Resümee der Ergebnisse / Schlussfolgerungen / Empfehlungen

* * *

KONFERENZORGANISATION

Tagungsort:

Franz-Mehring-Platz 1, (nahe Ostbahnhof); Konferenzsaal
10243 Berlin

Kontakte / Anmeldung / Rückfragen:

Konferenzorganisation: Stefan Linke, Tel.: +49 (0)30 44 310 156

Programmgestaltung: Prof. Dr. Kurt Krambach, Tel.: +49 (0)30 28 154 08

Postanschrift: Rosa-Luxemburg-Stiftung / Dorfkonferenz
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

eMail: Dorfkonferenz@rosalux.de

Fax: +49 (0)30 44 310 182 (an Dorfkonferenz / z. Hd. Frau Hüneburg)

Konferenzsprachen:

Deutsch und Englisch
Übersetzung: Simultan in den Plenarveranstaltungen,
konsekutiv in den Arbeitsgruppen

Kosten:

Tagungsgebühren werden *nicht* erhoben.
Kostenfreie Versorgung (Mittag- und Abendessen am 1. Tag; Mittagsimbiss am 2. Tag; Pausenversorgung / Getränke).
Reise- und Übernachtungskosten sind von den Teilnehmer/innen *selbst* zu tragen.

Übernachtungsmöglichkeiten: (Selbstbuchung durch die Teilnehmer/innen)

Bei folgenden Hotels wurden begrenzte Zimmerkontingente für die Dorfkonferenz eingerichtet, die ab sofort abgerufen werden können.

Bei Buchung bitte Stichwort „DORF“ angeben.

1. IBIS Hotel Berlin City Ost

An der Schillingbrücke 2
10243 Berlin

Tel: 030-25760-0

Abrufbar bis 14. April 2011

2. Upstalsboom Hotel Friedrichshain

Gubener Str. 42
10243 Berlin
Tel: 030-29375-0
Abrufbar bis 12. April 2011

3. Junkers Hotel garni

Grünberger Str. 21
10243 Berlin
Tel: 030-29 33 550
Abrufbar bis 28. April 2011

Weitere Adressen für preiswerte Unterkünfte:

OSTEL - Das DDR-Design Hostel, Wriezener Karree 5, 10243 Berlin,
Fon: +49 30 25 76 86 60,
www.ostel.eu

Pegasus Hostel GmbH, Straße der Pariser Kommune 35, 10243 Berlin
Telefon +49 30 29 77 36 -0
<http://www.pegasushostel.de>

Anmeldungstermine

Anmeldung zur Teilnahme an der Konferenz ist *ab sofort* möglich und erwünscht.

Letzter Anmeldetermin: 15. April 2011.

Weitere Informationen:

Unter www.rosalux.de Suchwort „**Internationale Dorfkonferenz 2011**“ werden

- Vorankündigung und Konferenzprogramm,
- die Kurzfassungen der Plenarbeiträge (sobald geliefert),
- die Programme und Impulsbeiträge der Arbeitsgruppen (sobald fertig),
- weitere aktuelle Informationen veröffentlicht.

Unter www.rosalux.de / Stiftung / Gesprächskreise / Ländlicher Raum
oder <http://www.rosalux.de/themen/nachhaltigkeit/specials/gesprachskreis-laendlicher-raum.html>

finden Sie

- Tagungsberichte des Gesprächskreises „Ländlicher Raum“ zur Vorbereitung der Internationalen Dorfkonferenz,
- Erfahrungsberichte von Dörfern und Projekten,
- Informationen u. a. über „Dorfbewegungen“, „Ländliche Parlamente“, die Vereinigung der Dorfbewegungen in Europa „ERCA“.

Literatur über Dorfbewegungen und das „Brandenburgische Netzwerk für Lebendige Dörfer“ (Mitglied von ERCA) finden Sie unter www.lebendige-doerfer.de
/Lesenswertes.